



Eine Reise in eine andere Zeit

Pettycoats, die eine oder andere Föhnfrisur und schicke Autos: Das gab es gestern auf dem Zuger Stierenmarktareal zu sehen. Dort fand das vierte Oldtimertreffen der Saison statt. Unter dem Motto «1954 – das Jahr der Design-Ikonen» fuhren rund 600 Oldtimer aus der ganzen Schweiz und dem Ausland auf. Bild Werner Schelbert

Auf dem Stierenmarkt-Areal treffen sich Design-Ikonen

ZUG Der Ford Thunderbird und die Giulietta Sprint von Alfa Romeo feiern den 60. Geburtstag. Ein paar schnittige Jubilare gab es gestern zu sehen.

Es herrscht Volksfeststimmung: Zwölf Uhr Mittag, und der Stierenmarkt ist voll mit Oldtimern und aufgekratzten Menschen. Die einen gönnen sich ein Softis, farblich passend zu den ausgestellten Luxus Schlitten vergangener Jahrzehnte, die anderen applaudieren der Band Swinging Boys, deren Saxofonist einst als Rennfahrer begeisterte (siehe Box). «Grüss mir Lugano, grüss mir den See», singt Walter Brun gerade ins Mikro – man befindet sich zwar am Zugersee, doch für eine sommerliche Tour ins Tessin, um dort den besungenen See in Tat und Wahrheit zu grüssen, stünden so einige hübsche Fahrzeuge bereit.

Rund 600 Autos

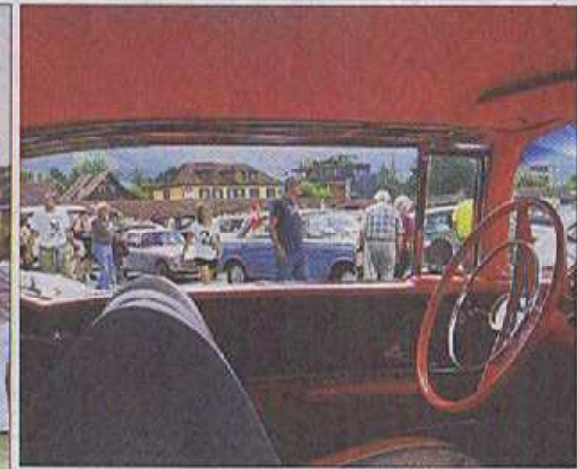
«1954 – das Jahr der Design-Ikonen», so lautet das Motto des vierten Oldtimertreffens 2014 in den Stierenstallungen von Zug. Organisator Robert Hümbel freut sich über rund 500 bis 600 vorgeführte Autos, aus der Deutschschweiz, dem Tessin, aus Süddeutschland. Gerade steht der Chamer, der selber einen weisen Alfa Romeo, Baujahr 1962, fährt und nun schon im siebten Jahr die monatlichen Oldtimertreffen auf die Beine stellt, bei einem super-eleganten Ford Thunderbird aus dem Jahr 1954. Weisses Lack und rotes Leder. «Marilyn Monroe fuhr auch so einen», weiss Robert Hümbel. «Es gab dieses Modell zudem in Pink und Hellgrün, der Thunderbird war der erste Sportwagen made in USA, er war die Antwort Amerikas auf die europäischen Sportwagen.» Das Schöne an diesem Modell, so der Experte: «Dank des starken Motors schwebt man gepflegt dahin – dieses Cabriolet ist für längere Strecken gemacht.»

In unmittelbarer Nachbarschaft des eleganten Amerikaners glänzt ziemlich flott eine rote Alfa Romeo Spider Giulietta, Baujahr 1964. Auch sie wurde 1954 aus der Wiege gehoben. Besitzer



Rund 600 Fahrzeuge fuhrten gestern zum vierten Oldtimertreffen unter dem Motto «1954 – das Jahr der Design-Ikonen» auf dem Stierenmarktareal auf. Mit dabei war auch der Unterägerer Franz Merz (grosses Bild) mit seinem Fiat 501 aus dem Jahr 1925.

Bilder Werner Schelbert



Jürg Kaufmann aus Luzern hat seine Giulietta seit 23 Jahren in der Garage stehen: «Ist so ein Oldtimer einmal in Stand gesetzt, ist die Pflege relativ überschaubar – ein jährlicher Service reicht.» Was der 71-Jährige besonders an seiner leuchtend roten Giulietta schätzt: «Das italienische Lebensgefühl, das sie einem vermittelt.»

Es gab auch Raritäten zu sehen

Auf deutsches Lebensgefühl wiederum setzt der Aargauer Manfred Troendle, der mit einem grauen Opel Rekord Coupé aus dem Jahr 1965 vorgefahren

ist. «Von diesem Coupé wurden nur 33 000 Stück gebaut, in der Schweiz gibt es heute rund fünf davon.» Zu Hause hat der 63-Jährige noch einen silbernen Opel Kapitän P1, Baujahr 1958, stehen. «Dieses Modell wurde nur ein Jahr lang gebaut – Ersatzteile dafür zu bekommen, ist extrem schwierig.» Doch Manfred Troendle ist diesbezüglich Selbstversorger. «Bei mir daheim gibt es kein Regal, auf dem sich nicht Opel-Ersatzteile stapeln», erzählt der Autoliebhaber und lacht.

SUSANNE HOLZ
redaktion@zugerzeitung.ch

Ein Rennfahrer und Musiker

GAST sh. Beim Oldtimertreffen hat ein ehemaliger Schweizer Rennfahrer aufgespielt: Walter Brun, geboren 1942 in Luzern, unterhielt die Gäste an dem Anlass mit seiner Band Swinging Boys. Der Ex-Rennfahrer, Pianist und Saxofonist ist der Ansicht: «Autorennen und Musik haben eines gemeinsam – der Ton muss stimmen.» Drei Fragen an Walter Brun:

Ihr liebstes Auto?

Brun: Der Jeep Cherokee – der geht immer, läuft immer.

Ihr liebster Rennfahrer?

Brun: Lewis Hamilton – er fährt klasse.

Ihr liebster Song?

Brun: «Vaya con Dios», Hit von 1953, den haben wir gerade gespielt.